

Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung der Lenkungsgruppe Städtebauförderung Tellingstedt
am Montag, 26. November 2018, in der Gaststätte Dithmarscher Hof, Tellingstedt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 22:23 Uhr

Anwesend sind:

Frau Elke Jasper als Vorsitzende
Herr Hans Jürgen Struve
Herr Marcus A. Rolfs
Frau Regine Suckow
Herr Sören Blohm als Stellvertreter für Herrn Norbert Arens
Herr Manfred Dahl
Herr Ulf Meislahn
Herr Borhanollah Aghili
Frau Renate Rüger
Herr Heino Grimm, Bürgermeister Süderdorf
Herr Sönke Kühl, Bürgermeister Westerborstel
Herr Dieter Kurzke, Bürgermeister Wallen

Entschuldigt fehlt:

Herr Norbert Arens

Als Gäste anwesend:

Gemeindevertreter Althoff
Gemeindevertreter Schlüter
Gemeindevertreterin Nottelmann
Herr Arnold, Büro ALP
Frau Steltner, Büro ALP

Von der Verwaltung:

Herr Heiko Kerber als Protokollführer

Bürgermeisterin Jasper eröffnet die Sitzung, stellt die form- und fristgerechte Einladung fest und beantragt vor Eintritt in die Tagesordnung, diese um die Punkte 1 „Neuwahl der/ des Vorsitzenden“ und 2 „Verpflichtung von zwei Ausschussmitgliedern“ zu erweitern. Bezüglich des neuen Tagesordnungspunktes 1 begründet sie, dass die Vorsitzenden der nichtständigen Ausschüsse von den Ausschüssen zu wählen sind und nicht von der Gemeindevertretung. Dieses ist bislang nicht erfolgt. Der Erweiterung wird mit einer Enthaltung zugestimmt.

Im Anschluss daran beantragt sie, den neuen Punkt 9 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten. Diesem Antrag wird einstimmig bei einer Enthaltung zugestimmt.

Tagesordnung:

1. Neuwahl der/des Vorsitzenden
2. Verpflichtung von zwei Ausschussmitgliedern
3. Einwohnerfragestunde

4. Genehmigungen der Niederschriften der nichtöffentlichen Sitzungen vom 19.06. und 19.09.2018
5. Mitteilungen
6. Zukunftskonzept Daseinsvorsorge für die Gemeinde Tellingstedt und Umland; Bericht über den aktuellen Zwischenstand
7. Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Neubau eines Freizeitbades; Beschluss über die im Rahmen des Architektenwettbewerbes zu realisierenden Maßnahmen
8. Eingaben und Anfragen

nicht öffentlich:

9. Zukunftskonzept Daseinsvorsorge für die Gemeinde Tellingstedt und Umland; Ergänzung der Inhalte aus dem öffentlichen Teil

TOP 1. Neuwahl der/des Vorsitzenden

Statt des ältesten Mitglieds, Gemeindevertreter Aghili, übernimmt Gemeindevertreter Meislahn die Sitzungsleitung und bittet um Vorschläge. Es wird Bürgermeisterin Elke Jasper vorgeschlagen. Bürgermeisterin Jasper erklärt ihre Bereitschaft.

Beschluss:

Bürgermeisterin Elke Jasper wird zur Vorsitzenden der Lenkungsgruppe Städtebauförderung Tellingstedt gewählt.

Stimmenverhältnis:

10 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Im Anschluss an die Wahl übernimmt Bürgermeisterin Jasper den Vorsitz.

Sie schlägt sodann vor, auch einen stellvertretenden Vorsitzenden zu wählen und schlägt Gemeindevertreter Dahl vor. Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet. Gemeindevertreter Dahl erklärt seine Bereitschaft.

Beschluss:

Gemeindevertreter Manfred Dahl wird zum stellvertretenden Vorsitzenden der Lenkungsgruppe Städtebauförderung gewählt.

Stimmenverhältnis:

11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltungen

TOP 2. Verpflichtung von zwei Ausschussmitgliedern

Bürgermeisterin Jasper stellt fest, dass weder Herr Struve noch Frau Rüger bislang verpflichtet wurden und verpflichtet sodann beide per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten und weist auf die Einhaltung der Verschwiegenheitspflicht hin.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 4. Genehmigungen der Niederschriften der nichtöffentlichen Sitzungen vom 19.06. und 19.09.2018

Frau Rüger weist darauf hin, dass bei der ersten Sitzung Frau Arens als ihre Vertreterin anwesend war. Herr Kerber sagt zu, dieses im Originalprotokoll zu ändern. Weitere Anmerkungen oder Einwände werden nicht vorgebracht.

Beschluss:

Die Niederschriften der nichtöffentlichen Sitzungen vom 19.06.2018 und 19.09.2018 werden genehmigt.

Stimmenverhältnis:

11 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 5. Mitteilungen

Bürgermeisterin Jasper teilt Folgendes mit:

- Der Besuch der Schwimmbadmesse vom 24.-25.10.2018 in Stuttgart, an dem 5 Personen aus der Gemeinde und Herr Kerber mitgefahren sind, war sehr erfolgreich.
- Am 28.11.2018 findet in Tellingstedt das diesjährige Netzwerktreffen der Städtebauförderungsstandorte im Programm „Kleinere Städte und Gemeinden“ statt. 30 Personen werden daran voraussichtlich teilnehmen. Es wird vorgeschlagen, im Rahmen dieses Treffens auch die Ausstellung im FIZ zu besuchen.
- Es wurde das Treuhandkonto eingerichtet. Darauf ist bislang der Eigenanteil der Gemeinde gezahlt worden sowie die angeforderten Bundes- und Landesmittel geflossen.

Herr Kerber berichtet:

- Von den 2.1 Mio. beantragten Fördermitteln werden aller Voraussicht nach 1,815 Mio. Euro bewilligt. Die Mittel fließen 2021 und 2022, die Eigenanteile müssen dann auch aufgebracht werden. Es sind weniger Mittel bereitgestellt worden, weil davon ausgegangen wird, dass die Mittel erst später benötigt werden. Auf Anfrage wird dargestellt, dass die Mittel nur für Maßnahmen verwendet werden dürfen, die im Daseinsvorsorgekonzept oder in der vorbereitenden Untersuchung als Maßnahmen stehen und förderfähig sind. Entwässerungsmaßnahmen sind nicht förderfähig.

TOP 6. Zukunftskonzept Daseinsvorsorge für die Gemeinde Tellingstedt und Umland; Bericht über den aktuellen Zwischenstand

Bürgermeisterin Jasper begrüßt noch einmal Frau Steltner und Herrn Arnold vom Büro ALP. Herr Arnold leitet ein, dass das letzte Treffen im Juni stattgefunden hat. Seitdem wurden die bis dahin ermittelten Unterlagen verfeinert und konkretisiert. Er weist darauf hin, dass die vorhandenen Prognosen nur solange richtig sind, solange die berücksichtigten Parameter nicht zu stark verändert werden. Es hat diverse Gespräche mit Ein-

richtungsleitern, Ärzten und Fachleuten gegeben. In Bezug auf das Thema Brandschutz hat es einen Termin mit dem Kreis Dithmarschen zur Vorbereitung und einen Termin mit den Wehrführern der im Untersuchungsgebiet liegenden Wehren gegeben. Hier waren bis auf die Wehr in Pahlen alle Wehren vertreten. Beide tragen sodann anhand der anliegenden Präsentation den derzeitigen Sachstand dar.

Es werden die Maßnahmenvorschläge erläutert und mit praktischen Beispielen hinterlegt. In Bezug auf die Erweiterung des Angebotes mit zusätzlichen Öffnungszeiten für die Kindergärten stellt Bürgermeisterin Jasper dar, dass dieses wegen fehlender Bezahlbarkeit nicht angenommen wurde. Hier bleibt abzuwarten, was die neue Kita-Reform an Veränderungen mit sich bringt.

Die Auswirkungen, die durch Asylbewerber auf einzelne Themenfelder zu erwarten sind, können nicht klar berücksichtigt werden.

Die Trauerhalle wurde bislang nicht betrachtet.

Bürgermeisterin Jasper bedankt sich für die bisherigen Ausführungen und verweist auf die Fortführung dieses Tagesordnungspunktes im nicht öffentlichen Teil.

TOP 7. Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zum Neubau eines Freizeitbades; Beschluss über die im Rahmen des Architektenwettbewerbes zu realisierenden Maßnahmen

Es werden verschiedenen Vorschläge gemacht, die in dem folgenden Beschluss zusammengefasst werden. Herr Kerber teilt Folgendes mit:

Es muss noch keine Festlegung in Bezug auf das Material getroffen werden.

Es muss ein Wert vorgegeben werden, um vergleichbare Angebote zu bekommen.

Es ist noch nicht geklärt, inwieweit die räumliche Einbindung eines angedachten Marktreffs und eines Wohnmobilstellplatzes Berücksichtigung finden können.

Der Kiosk ist nicht förderfähig. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, wie die Kosten aus der Förderfähigkeit herausgerechnet werden können.

In Bezug auf die Idee, eine Betriebsleiterwohnung vorzusehen, wird bis zur Sitzung der Gemeindevertretung geklärt, ob dieses förderfähig ist.

Beschluss:

Folgende Rahmenbedingungen sollen bei der Planung des Freizeitbades im Architektenwettbewerb Berücksichtigung finden:

- Ein Becken für Schwimmer 25 m lang und 20 m breit
- Ein Sprungbecken mit einem 1 und 3 m Turm
- Ein Nichtschwimmerbecken mit Attraktionen
- Ein Babybecken
- Eine Rutsche
- Ein Umkleidegebäude
- Eine Einlasskontrolle
- Außenanlagen
- Überdachte Außensitzflächen
- DLRG-Raum
- Betriebsleiterwohnung
- Das Wasser soll mindestens 25 Grad warm sein
- Es soll eine Investitionssumme von 4,2 Mio Euro eingehalten werden, darin enthalten sind die Nebenkosten

Stimmenverhältnis:

11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

TOP 8. Eingaben und Anfragen

Gemeindevertreter Meislahn regt an, zukünftige Sitzungen wieder wie ursprünglich angedacht, regelmäßig, z. B. einmal im Monat, stattfinden zu lassen.

Gemeindevertreter Meislahn regt an, einen Zeitablaufplan für die Fertigstellung des Schwimmbades zu erstellen.

Gemeindevertreter Schlüter teilt mit, dass derzeit von den erforderlichen 720 Anträgen für den Ausbau des Glasfasernetzes nur 311 abgegeben wurden.

(Jasper)
Vorsitzende

(Kerber)
Protokollführer